

Pressemitteilung

22.05.2026

Innocence Project Deutschland stellt seine Arbeit vor – Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „Tatort Porzellan(ikon). Ein Krimi in Selb“

Anlässlich der aktuellen Sonderausstellung „Tatort Porzellan(ikon). Ein Krimi in Selb“ lädt das Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan, Selb am Donnerstag, den 28. Mai 2026, um 19:00 Uhr zu einem weiteren Rahmenprogramm unter dem Titel „Innocence Project Deutschland stellt seine Arbeit vor“ ein. Gegenstand der Veranstaltung sind historische Fehlurteile, mit denen sich auch das Museum im Rahmen der Sonderausstellung auseinandersetzt. Anschaulich wird thematisiert, wie schwierig die Wahrheitsfindung in Strafverfahren sein kann und welche Folgen fehlerhafte Gutachten oder vorschnelle Schlussfolgerungen haben. Das Porzellanikon konnte Herrn Prof. Dr. Stefan König, Vorsitzender und Gründer des Innocence Project Deutschland gewinnen, an diesem Abend über die Arbeit des gemeinnützigen Vereins zu berichten.

Über das Innocence Project Deutschland und seine Ziele:

Das Innocence Project Deutschland engagiert sich als gemeinnützige Organisation für die Aufklärung von Fehlurteilen im deutschen Strafrecht. Ziel des Vereins ist es, Menschen zu unterstützen, die unschuldig verurteilt wurden und deren Chancen auf eine erfolgreiche Wiederaufnahme ihres Verfahrens im deutschen Justizsystem häufig äußerst gering sind.

Wiederaufnahmeverfahren gelten in Deutschland als juristisch komplex, kostenintensiv und schwer durchsetzbar. Viele Betroffene stehen nach ihrer Verurteilung vor erheblichen finanziellen und rechtlichen Hürden. Genau hier setzt die Arbeit des Vereins an: Das Innocence Project Deutschland prüft mögliche Fehlurteile, begleitet Betroffene bei Wiederaufnahmeverfahren und unterstützt sie dabei, ihre Unschuld nachzuweisen. Ein zentraler Schwerpunkt der Organisation liegt auf der Finanzierung unabhängiger Sachverständigengutachten. Diese Gutachten sind oftmals entscheidend für einen erfolgreichen Wiederaufnahmeantrag, können von den Betroffenen jedoch häufig nicht selbst finanziert werden. Darüber hinaus widmet sich der Verein der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Analyse systemischer Ursachen von Fehlurteilen. Durch juristische Forschung und öffentliche Aufklärung soll das Bewusstsein für strukturelle Probleme im

Anette Kilian
Mitarbeiterin Marketing,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fon +49 9287 91800123
anette.kilian@porzellanikon.org

Porzellanikon in Selb
Fabrik & Technik
Museumsverwaltung
Werner-Schürer-Platz 1
95100 Selb
Fon +49 9287 918000
selb@porzellanikon.org

Porzellanikon in Hohenberg
Villa & Sammlung
Schirndinger Straße 48
95691 Hohenberg a.d. Eger
Fon +49 9233 77220
hohenberg@porzellanikon.org

www.porzellanikon.org
www.facebook.com/porzellanikon
www.instagram.com/porzellanikon



Porzellanikon

Staatliches Museum für Porzellan
in Selb & Hohenberg a.d. Eger

Strafrecht gestärkt werden. Das Innocence Project Deutschland setzt sich außerdem für langfristige Reformen im Justizsystem ein. Ziel ist es, gesetzliche Rahmenbedingungen so weiterzuentwickeln, dass Fehlurteile künftig besser verhindert, erkannt und korrigiert werden können. Die Initiative orientiert sich an den Grundsätzen des Internationalen Innocence Project, das weltweit für die Entlastung unschuldig verurteilter Menschen bekannt ist und bereits zahlreiche Fehlurteile aufklären konnte. Mit seiner Arbeit möchte das Innocence Project Deutschland einen wichtigen Beitrag zu mehr Rechtsstaatlichkeit, Transparenz und Gerechtigkeit im deutschen Strafrecht leisten.

Ergänzend zum Thema „Fehlurteile“ findet am Donnerstag, den 18. Juni 2026 ein weiteres Rahmenprogramm zur Sonderausstellung statt: Die Professoren Hansen und Schmitt der Universität Stuttgart erläutern darin die spektakuläre Aufklärung des sogenannten „Badewannenmords“, bei dem ein folgenschweres Fehlurteil durch wissenschaftliche Untersuchungen widerlegt werden konnte. Die Veranstaltung gibt spannende Einblicke in Simulationstechnik und die Bedeutung unabhängiger wissenschaftlicher Expertise für die Rechtsprechung.

Der Eintritt ist frei.

Adresse: Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb; ausreichend Parkplätze sind vorhanden.